

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

Aliona van der Horst



RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme



Aliona van der Horst

*1970 in Moskau, Abschluss in russischer Literatur an der Uni Amsterdam 1993 und an der niederländischen Film und TV Akademie 1997. Im gleichen Jahr gab sie ihr Debüt mit *The Lady with the White Hat*. Dieser wie auch ihre folgenden Filme wurden vielfach ausgezeichnet. In vielen ihrer Filme spielen Kunst und KünstlerInnen eine wesentliche Rolle. Außerdem gibt sie Masterklassen in aller Welt, und hatte Retrospektiven in Barcelona, Kiev und Belgrad.

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

Filmografie

«**The Lady with the White Hat**» Diplomfilm 1997, 47 Min.

Bester Film NFTA Tuschinsky Preis 1997

Silver Spire, Golden Gate Festival, San Francisco 1998

Student Documentary Award, IDA, L.A. 1998

«**After the Spring of '68**», 2001, 58 Min.

Dutch Academy Award

«**A Passion for the Hermitage**», 2004, 73 Min.

Dutch Academy Award

Grand Prix Art FF Montreal 2006

«**Voices of Bam**», 2006, 89 Min.

Special Jury Award Tribeca Filmfestival NY 2006

Jury Prize Vision du Réel Nyon 2006

Best Feature Documentary Dokufest Kosovo

Special Mention Amnesty Award CPH Dox Copenhagen

Best Feature Documentary Bukarest Filmfestival

«**Boris Rizhij**», 2008, 59 Min.

Silver Wolf IDFA 2008

Jury Award Art FF Montréal 2009

Feature documentary Award Edinburgh Film Festival 2009

Award of the Dutch Filmjournalists 2009

Nomination Artdocfest Moscow 2009

«**Water Children**», 2011, 75 Min.

Nominated for Best Dutch Feature Documentary

Lobende Erwähnung Dok Leipzig

«**Don't Shoot the Messenger**», 2013, 70 Min.

Dutch Film Festival

«**Folkert de Jong**», 2013, 15 Min.

«**15 Attempts**», 2013, 50 Min.

IDFA

«**Love is Potatoes**», 2017, 90 Min.

Golden Calf 2018

Best feature Doc Award Directors Guild 2017,

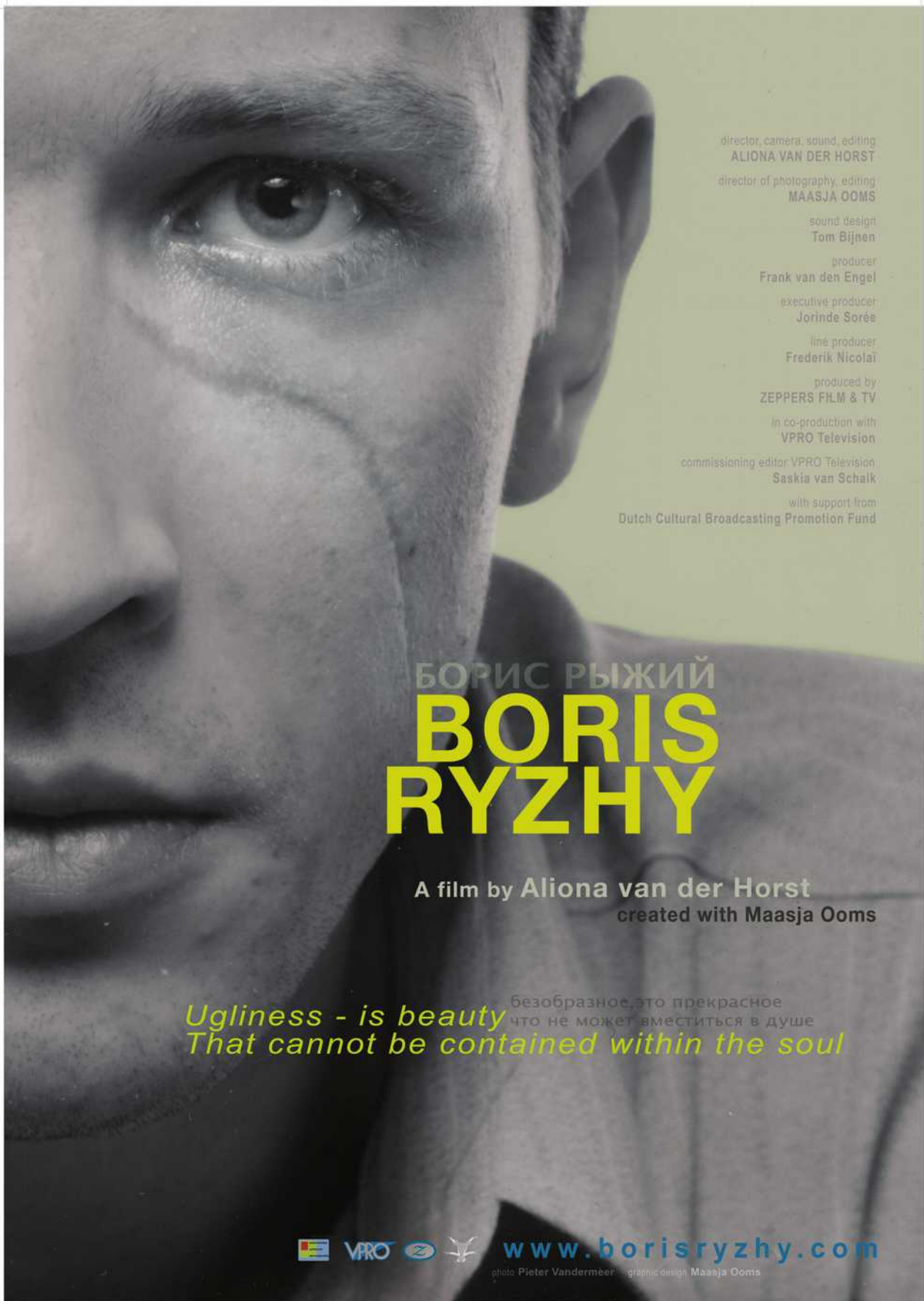
Grand Prix Artdocfest Moscow 2017

Crystal film Award Niederlande (20.000 visitors in cinema)

Best Feature Documentary, XIV Panorama Internacional Coisa de Cinema, Brazil 2018

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme



RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

Boris Ryzhij

Niederlande 2009, 60 Min., OmeU

Synopsis

Der russische Poet Boris Ryzhij (1974-2001) war gutaussehend, begabt und hatte bereits beträchtlichen literarischen Ruhm in seinem Land erreicht. Warum also nahm er sich das Leben im Alter von 26? Die Suche nach einer Antwort bringt die Filmemacherin in den kriminellen Teil der kalten Industriestadt Ekaterinburg, wo Boris aufwuchs. Durch Gespräche mit Nachbarn, Verwandten und Freunden erstellt sie ein Bild des leidenschaftlichen und komplexen Lebens des Dichters. Heraus kommt ein durchdringendes Porträt der Perestroika-Generation, die alle Sicherheiten verloren hatte, und zu einer Generation von Kriminellen und Bodyguards wurde. Trotz allem liebte Ryzhij diese unglückliche Welt, die zur Hälfte aus Gefangenen und zur Hälfte aus Wächtern bestand. Er versuchte, ihre Häßlichkeit in des Philosophen Gold der poetischen Prosodie zu transformieren.

Crew

Autorin/Regisseurin: Aliona van der Horst

Kamera: Aliona van der Horst / Maasja Ooms

Montage: Aliona van der Horst / Maasja Ooms

Ton: Tom Bijnen

Redaktion: Saskia van Schaik

Produktion: Frank van den Engel, Zeppers Film

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=3qAbt6SASWQ>

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

Der zeitgenössische russische Dichter Boris Ryzhij, der in Ekaterinenburg (Sverdlovsk) im Ural lebte, gilt als die Stimme der letzten Soviet-Generation und wird "letzter sovietischer Poet" oder "Poet der Perestroika" genannt. Unter jungen RussInnen ist er äußerst populär, scheint durch seine erstaunlich klare und melodische Poesie aber auch Jung und Alt zu verbinden.

Geboren in eine Intellektuellenfamilie, wurde er als Teenager ein Hooligan-Poet und Boxmeister. Seine Poesie kombiniert harsche Realität mit Zärtlichkeit. Obwohl von Vielen geliebt und respektiert, beging Boris Ryzhij im Alter von 26 Selbstmord, und folgte so vielen großen russischen Künstlern der Vergangenheit.

Er gewann den prestigeträchtigsten russischen Poesiepreis und schrieb in seinem kurzen Leben mehr als tausend Gedichte. Boris Ryzhij's Popularität wächst nach wie vor. Seine herausragenden Gedichte verdienen noch mehr Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern, Studenten und LeserInnen von Poesie in der ganzen Welt.

"Hässlichkeit ist Schönheit, die nicht in der Seele enthalten sein kann"



RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

Aliona van der Horst über ihren Film:

Als Filmemacherin war es eine Herausforderung, einen Film über Poesie zu machen. Film ist in seiner Form linear, Gedichte erfordern eine besondere Art der Konzentration - man muss sie immer und immer wieder lesen.

Ich habe versucht, diesen Film wie ein visuelles Poem zu machen, mich von Boris Ryzhijs Poesie und seinem Viertel inspirieren zu lassen, so wie es ihn inspiriert haben muss.

Mit der Zeile "Hässlichkeit ist Schönheit, die nicht in der Seele enthalten sein kann" im Blick habe ich die Menschen seines Schrott-Bezirktes durch seine Linse angeschaut, mit einem Gefühl von Mitgefühl und Verzweiflung und etwas Humor.

Ein sehr persönlicher, bewegender und schockierender Film. Hinter dem scheinbar kleinen Gegenstand stehen große, universelle Fragen. Er öffnet Türen, die geschlossen bleiben." Jury des niederländischen Filmkritiker-Preis 2009

"Ein liebevolles Portrait, ein vielschichtiger, gewagter Dokumentarfilm. Alles wird lebendig: seine Poesie, seine Person, seine Verwandten und Freunde, und die Zeit in der er lebt. Ein Denkmal für Boris Ryzhij und seine Zeitgenossen."

Ingrid Harms - VrijNederland



Der russische Poet Boris Ryzhij verbrachte sein gesamtes kurzes Leben im Ural, dem geographischen Zentrum Russlands, seit jeher bekannt für Bergbau und Metallurgie, Schwerindustrie und militärische Anlagen. Geboren am 8. September 1974 in Chelyabinsk, war Ryzhij noch ein Kind, als seine Familie umzog nach Ekaterinburg oder, wie die Zeit den größten Teil der Sowjetzeit hieß "Sverdlovsk".

Ryzhij schloss Schule und Universität in Sverdlovsk ab. Er wurde ein Bergbauingenieur wie sein Vater, ein führender Spezialist auf seinem Gebiet. Soweit ich weiß, sah Boris jedoch den Bergbau niemals als seine Berufung; seine eigentliche Leidenschaft galt der Literatur.

Praktisch seit seiner Jugend hatte er die "Prinzipien" krimineller Vereinigungen kennengelernt, mit den Gesetzen und dem Jargon der Diebeswelt. Er war in ihnen unterwiesen worden auf dem Hof des Hauses, in

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

dem er lebte. In Boris Jugend brach sein Vater gewöhnlich bei Tagesanbruch in einem Dienstwagen auf und kam erst nach Mitternacht wieder zurück. Ihm war nicht klar, dass die meisten anderen Mieter des Hauses Ex-Strafgefangene waren und dass der Charakter seines Sohnes für einige Jahre nach ihrer Ankunft in Sverdlovsk in einem sehr schwierigen und gefährlichen Milieu geprägt wurde.

Das Thema vieler Gedichte Ryzhij's kann auf seine frühen Erfahrungen zurückgeführt werden: die markanten Porträts des philosophierenden alten Diebes "Onkel Sasha," der verspricht "dem kleinen Juden" (dem zukünftigen Poeten) ein finnisches Messer zu schenken; Serzh, der einem Bullen den Kiefer brach und einige Zeit absitzen musste; Vitiura, der einen Stahl in eine Zeitung wickelt und zu einem Bandenkampf rast. Ryzhij versucht nicht, uns durch Distanzierung von seinen unglücklichen, kriminellen Figuren zu gewinnen. Er bringt ihnen Liebe und Mitleid entgegen und flößt diese Emotionen auch seinen LeserInnen ein.

Die Kumpels seiner Kindheit liegen unter imposanten Marmorgräbern im Abschnitt des Ekaterinburger Friedhofs voller "neuer Russen". "Sie fielen", schreibt Ryzhij, "mit Bleistücken im Kopf, die ersten Vorarbeiter der Perestroika." Das sind Ryzhij's zeitliche und räumliche Umstände; das ist seine Heimat, geliebt und monströs. Andere Poeten haben vielleicht ähnliche Aspekte russischen Lebens angesprochen, doch Ryzhij's Vision war organisch und einzigartig: er betrachtete und liebte sein Land so, wie er es vorfand. Ryzhij liebte diese unglückliche, schreckliche Welt, bevölkert, wie Solzhenitsyn es beschrieb, zur Hälfte von Gefangenen und zur Hälfte von deren Wächtern. All dies war im Blut des Poeten; es kam vom "Schrottplatz seines Gedächtnisses", das Produkt einer von einer schwierigen Soviet-Jugend erschütterten Psyche.

Es ist dieser Aspekt seines komplizierten und vielseitigen Talents, der zu seinem ungewöhnlich frühen und großen Erfolg führte.

Die Jury des Anti-Booker Preises in Moskau ehrte Ryzhij's Werk mit einer lobenden Erwähnung. Im Juni 2000 wurde er - ein großer Glücksfall - nach Rotterdam zum jährlichen Intl. Poesie Festival eingeladen. Einen Monat nachdem er gestorben war, bekam „Und all das...“ den renommierten Northern Palmyra Literaturpreis in Petersburg.

Ryzhij brachte sich in der Nacht zum 7. Mai 2001 um, im Alter von 26. Der Versuch die Faktoren, die zu einem individuellen Selbstmord führen, zu

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

identifizieren, ist meistens sinnlos: häufig sind die Gründe unbedeutend und flüchtig, im Gegensatz zum tragischen, unumkehrbaren Ergebnis das sie zeitigen. Ryzhij war jung, gutaussehend, erfolgreich und bereits ziemlich berühmt in der literarischen Welt. Manchmal sind aber subjektive Faktoren wichtiger als objektive Umstände. Sein Lebensstil war "riskant": Alkohol kommt in seinen Zeilen ständig vor. Boris hartnäckige Bemühungen, seine tragische Sucht zu bekämpfen, waren nicht erfolgreich.

Das Wort Musik kommt häufig in Ryzhijs Versen vor: ein Poet ist für ihn eine Person, die mit Hilfe "sterblicher Worte" die banale Melodie des Alltags von ihrem Schmutz reinigt und sie in den Himmel hebt. Die Melodie, zu der der Poet die Worte setzt wie auch die eigentlichen Worte muss er aus dem

Leben nehmen, egal wie unerträglich erbärmlich dieses scheinen mag. Wahre Poesie erfordert keinen Exotismus, es ist schon lange klar, dass alle guten Gedichte im Wesentlichen von dem Gleichen handeln: Liebe und Tod oder, präziser, Liebe und Leben/Tod - sie untersuchen das Existenzielle. Jetzt, nach Ryzhijs Tod, scheinen viele Zeilen in seinen Versen prophetische Bedeutung zu haben; sie sind erfüllt von der drohenden Dämmerung; sie deuten diese letzte Mainacht an. In ihnen guckt man in einen dunklen Abgrund von Leidenschaft und Emotion. Ohne eine solche Leidenschaft kann es jedoch keine große Poesie geben, ebenso wie es keine Liebe geben kann ohne das Bewusstsein für die Sterblichkeit der geliebten Person. Ryzhij wusste das sehr gut und drückte es deutlich in seinen Gedichten aus.



Aleksei Purin (gekürzte Version des Artikels "Music alone, on the poetry of Boris Ryzhij", 2005)

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

Die Achtziger

Восмидесятые, усатые,
хвостатые и плосатые.
Трамваи дребезжат бесплатные.
Летят снежинки аккуратные.

Фигово жили, словно не были.
Пожалуй, так оно, однако
гляди сюда, какими лейблами
расписана моя телуга.

На спину «Levi's» пришпандорено,
«West Island» на рукав пришпилено.
И трехрублевка, что надорвана,
изъята у Сереги Жилина.

13 лет. Стою на ринге.
Загар броней на узбеке.
Я проиграю в поединке,
но выиграю в дискотеке.

Пойду в общагу ПТУ,
гусар, повеса из повес.
Меня обуют на мосту
три ухаря из ППС.

И я услышу поутру,
очнувшись головой на свае:
трамваи едут по нутру,
под мостом дребезжат трамваи.

Трамваи дребезжат бесплатные.
Летят снежинки аккуратные.

*Achtziger, schnurrbärtige,
geschwänzte und gestreifte.
Straßenbahnen rasseln kostenlos.
Schneeflocken fliegen akkurat.*

*Beschissenes Leben, als gäbe es sie nicht.
Wohl ist es so, jedoch
Schau her, mit welchen Labels
meine Jacke geschmückt ist.*

*Auf dem Rücken «Levi's» angebracht,
"West Island" an den Ärmel angesteckt.
Und ein Dreirubelschein, ein zerrissener,
genommen von Serjoga Zilin.*

*13 Jahre. Ich stehe im Ring.
Die Bräune panzert den Usbeken.
Ich verliere das Duell,
aber gewinne in der Diskothek.*

*Gehe ins Wohnheim der Uni,
Husar, der Lebemensch per se.
Mich beschuhen auf der Brücke
drei Prachtkerle vom Wettbüro.*

*Und ich höre morgens,
erwachend mit dem Kopf auf den Meinen:
Trams fahren durch mein Inneres,
unter der Brücke scheppern Trams.*

*Trams scheppern kostenlos.
Schneeflocken fliegen akkurat.*

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme

RUSSISCH DOK - nicht-gewerblich - monatlich wechselnd - russischsprachige Dokfilme